

Heimer den 10<sup>ten</sup> Feb.  
1871.

Ihre verehrte Gehr.

Wenn allen Briten sind Ihnen zum  
Achtzigsten Geburtstage Glückwünsche  
und gratulationen zu sagen, und  
der Wunsch würde sich bei mir leben

Sie, Ihnen ein mein herzlichster  
Glückwünsche zukommen zu lassen.

Möge Ihnen das Glück bei denen  
des Gesundes und viel frohen und feierten  
Tage spenden.

Es ist mir sehr angenehm die bei  
Ihren unermesslichen Namen und Taten, und  
ich muß Sie zuerst auf das Jahr 1825  
zurück führen, in welchem die Heimer  
besüßten.

Es wird vielleicht in Ihre Erinnerung

116  
116  
sine Frömmlichkeit in dem da  
maligen Götzenversteht O. C. W. Faust  
ausstehen, malen von meinen Götzen  
selbst Götzenversteht O. C. W. Faust  
gestirbt würde, um beim G. Faust  
Larabelli Jafasaitkunde zu studieren.  
Es hatte glückliche Stunden auch mit Ihnen  
was lebt welche wir von ihm sagten  
sondern, und dieses war mein Götze  
und ist leider im Jahr 1848 zu einem  
Nervenschlag gestorben.

Vie waren während des Kurzaufzeit  
meinmal, Malen in diesem, einmal  
in diesem, und wie das Überbringen  
des fraglichsten Götzen von ihm, und Ho  
so sehr während des Götzen erfüllte mich  
mit Freude, daß ich seit jener Zeit  
ist Ihnen gedenkt, und wie nachfolgt sehr

116  
116  
wenn irgend ein Götzenversteht von  
Ihren gedenkt würde zugehen zu sein,  
Auch heute ist Ihnen ein kleiner  
Portrait meine sehr Malen, mit  
dem fraglichsten Götzen für Ihre  
während des Götzen, und zugehen  
mich mit größter Götzen  
als Ihre 13 Jahre alle Ländchen

O. C. W. Faust  
während beim Götzenversteht sehr.



zu N. 80264



Zi N 80264

An

Herrn Vierter und Freyherrn  
Grossen Grillyerzern



in  
Linn.



fr. /

